

Logisticjob.com**Logistic**consultant.net**Logistik**job.de**Logistik**berater.net

**Logistic Analytic
Service Group GmbH**
Dienstleistungsbereich
Logistikberater.net
/Logisticconsultant.net
Daimlerstr. 13
61352 Bad Homburg

Tel.: 06172 - 68 26 656
Email: info@logistikberater.net

Profil Jürgen P. SAP SD Berater

ID 111

Geburtsjahr: 1955

Nationalität: deutsch

Familienstand: verheiratet



Berufsausbildung

1974-1977 Ausbildung zum Chemielaborant, Hoechst Ag
1979-1981 Studium zum Betriebswirt (DV/ORG),
Fachschule für DV und Organisation an
Stiftung Rehabilitation Heidelberg
1980 Ausbildung zum Ausbilder (IHK-Zertifikat),
Fachschule für DV und Organisation an
Stiftung Rehabilitation Heidelberg
1997 Certified Consultant SAP R/3 Release 3.x
Development Workbench,
SAP-Partner Akademie Berlin

Berufspraxis

1974-1977 Chemielaborant, Chemieunternehmen, Farbwerke Höchst (heute Clariant AG)
1977-1979 elektronischer Helfer, Kabinenhersteller, Grumbach GmbH
1981-1984 Programmierer/Systemanalytiker/Leiter Dokumentation Kernkraftwerkhersteller BBR (heute ABB)
1984-1985 Programmierer/Systemanalytiker Anlagenbauer BBC (heute ABB)
1986-1988 Berater, Beratungsunternehmen GMO
1989-1992 Leitender Berater, Beratungsunternehmen GMO
1992-1994 Senior Berater, Beratungsunternehmen GMO
1995-1998 Chefberater, Beratungsunternehmen Schmücker & Partner
seit 04/1998 freiberuflich

Email: info@logistic-analytic.de
Deutsche Bank, Frankfurt
St. Nr.: 00380866134
Finanzamt Bad Homburg vor der Höhe
Ust-IdNr.: DE207669854

Internet: <http://www.logistic-analytic.de>
Konto: 28 19 449 BLZ 500 700 24
IBAN: DE 61500700240281944900
BIC: DEUTDEDBFRA
HRB 11069

(Auszug In Form von Beispielprojekten – alle Projekte siehe SAP-Logistik Projekte)

Mein Schwerpunkt liegt im logistischen Bereich. SD, MM und WM

Auch gute Erfahrungen in PP, PM und CS - vor allem wegen der Anpassungen, die ich bei der SAP in Walldorf tätigte.. Kenntnisse in PS, QM und FI vorhanden, sind aber kein Schwerpunkt.

Spezialwissen Performanceoptimierung und Prozessdesigner bei SAP mit IUID (serialisierte Materialien)

Ich bin seit 1994 im SAP R/3 Geschäft und habe alle Rollen gespielt.

Allesamt zur vollsten Zufriedenheit meiner Kunden.

Als Prozess-Berater

2005-2007 bei der SAP in Walldorf

Problemstellung: Es gab eine Anforderung vom DoD (Department of Defence USA) Teile, Gebäude oder sonstige Sachen weltweit mit einem eindeutigen Identifikator identifizieren zu können. Die Seriennummer im SAP-System hatte dies nicht gewährleistet.

Meine Aufgabe bei der SAP war nun ein Objekt einzuführen, welches ein Teil eindeutig identifiziert und dies entsprechend in allen Modulen Prozess- und Datentechnisch zu integrieren.

Das neue Objekt, welches diese Anforderungen erfüllt ist das IUID (Item unique Identification).

Konzept und Integration IUID in den Prozessen Bestellung, Kundenaufträge, Serienfertigung, Fertigungsaufträge, Lohnbearbeitung, Aufarbeitung, Instandhaltung, An- und Auslieferung, Lieferavise, Verpackungsmanagement, Warenein- und Warenausgänge bei der SAP in Walldorf.

Dies hat auch zur Folge, das ich alle von der SAP noch unterstützte Interfaceschnittstellen, wie ALE, BAPI's, RFC, Idocs und LSMW zu den Modulen SD, MM, PP, PM, CS, AM, HUM kenne.

Es handelt sich um den Prozess der serialisierten Materialien, Also Material/Equipment mit Seriennummer Wichtig z.B. für alle Lieferanten des DoDs (Department of Defence USA), fürs Militär, Auto-Industrie, auch für Pharma und Chemiebranche relevant.

Hierbei wird auch eine Fälschungssicherheit der Produkte möglich sowie eine Herstellernachweis bis zum Endkunden möglich (über die gesamte Vertriebskette)

Projektsprache Englisch

2003-2005 bei VW in Baunatal

Aufgabe: Anbindung des weltweit größten Logistik-Zentrum OTC3/4 (Ersatzteillager) von VW über MDE an SAP zu den Modulen SD, MM, WM und HUM unter Berücksichtigung eines Ausfallszenarios (Logistik-Center muss 24 Stunden weiter arbeiten können) und der Ressourcenplanung für die Sicherstellung einer Belieferung an die Händler binnen 24 Stunden.. Erstellung des Pflichtenhefts, Realisierung und SAP-Teilprojektleitung.

Zusätzliche Aufgaben: 2 Jahre Support in SD und EH&S. Projektsprache Englisch

2000-2002 bei Gillette in Kronberg

Aufgabe: Anfänglich wurde ich dort als Entwickler im SD-Umfeld eingesetzt. Aufgrund meiner umfassenden logistischen und technischen Prozesskenntnisse setzte man mich dann als Entwicklungsteamleiter im 2000-2003 bei Gillette/Braun in Kronberg

Branche Elektroindustrie, Serienherstellung, Gillette

Aufgaben: Teamleitung Entwicklung Materialwirtschaft Europa

Inventory Management, Procurement Material Master Data Management, Logistics & Warehousing, Supply Planning, Demand Planning, sowie Projektteamleiter Development E-Procurement

Verantwortlich für die Überprüfung aller Anforderungen aus den verschiedensten Rollouts und Projekten.

Prüfung auf Erfordernis, Doppelanforderungen, Wirtschaftlichkeit, Abdeckbarkeit durch den Standard und verteilen, bzw., selber entwickeln der Anforderungen.

Unterstützung Support, Ticketbearbeitung, Konzeption, Qualitätssicherung, Entwicklung und erarbeiten von weltweit gültigen standardisierten Regeln. Harmonisierung der Systemlandschaften.

ABAP-Entwicklung von Reports, ALV, Funktionsbausteine, Modulpools

1994-1995 und 1998-1999 Müller-Brot und Ankerbrot

Problem: Es existierte ein Altsystem (ohne Programmcodes - kein Scherz - war vernichtet, nur Kompilierungen existierten), welches durch SAP abgelöst werden soll. Es betraf die Geschäftsprozesse der Auftragsannahme, Produktionsplanung, Materialbestandsführungen, Auslieferungen, Tourenplanungen bis zur Fakturaerstellung.

Besondere Problematiken. Die Aufträge (4000 mit je 30 Positionen) müssen in wenigen Stunden erfasst worden und die Produktionsplanung fertig sein, da am Späten Nachmittag bereits mit den Auslieferungen begonnen wurde. Extrems Prozess- und Performance-Tuning erforderlich. Ich kam als Entwickler dorthin,

definierte den Prozess zum größten Teil und setzte es erfolgreich Produktiv. Der Kunde machte mich zum Schluss zum Projektleiter und als der Kunde Ankerrot mit 8000 Mitarbeitern in Wien kaufte, bat er mich SAP auch dort einzuführen und die Geschäftsprozesse in beiden Unternehmen zu harmonisieren und zu optimieren. Mir wurde dort die Gesamtprojektleitung übertragen. Dies beinhaltete auch das Konzept erstellen und umzusetzen.

Als Projektleiter/Teamleiter

1994-1995 und 1998-1999 Müller-Brot und Ankerbrot (Beschreibung siehe oben und Referenzen im Anhang)

1999 MM Teilprojektleiter bei Lurgi. SAP Rollout in vielen Buchungskreisen

2000-2002 Entwicklungsteamleiter bei Gillette (Beschreibung siehe oben und Referenzen im Anhang)

2004-2005 SAP-Projektleiter bei gedas/VW Anbindung externes WM (Beschreibung siehe oben und Referenzen im Anhang)

2007-2009 Teamleiter der externen Entwickler bei einem weltweiten Rollout Heidelberg Cement der Module SD, MM, FI, CO, WM

Als Programmierer

☺ Programmierung von Online-Funktionen

====> Modulpools, Batch Input (BTCL), Table Control

- Programmierung von Batch-Funktionen

====> Reports, ALV, SAPScript, Smartforms, Serienbriefe mit Word

- Programmierungen von Interfaces

====> BAPI's, ALE, RFC, IDOCs

- Schulungen

====> Habe Schulungen abgehalten bei der Firma Zimmermann und gedas "Tipps und Tricks im DDIC"

- Performance

====> Optimierung und Reduzierung von Durchlaufzeiten

- DDIC/Berechtigungen

====> Anlegen von Domänen, Datenelementen, Strukturen, Tabellen, Helpviews, Suchhilfe, Berechtigungs- und Sperrobjekten

Anmerkung:

In sehr vielen Projekten hatte ich es mit Datenmigrationen von Fremdsystemen nach SAP zu tun gehabt.

In vielen Projekten war ich im Support und Ticketbearbeitung tätig

Projekt IDS-Scheer, ABAP, MM, SD, EH&S, PP Support Dezember 2009-April 2010

Branche Chemie

Erstellung von Emissionsauswertungen aus den Fertigungsaufträgen und Arbeitsvorgängen (ALV)

Anpassen SAP Script-Formular Gefahrgutlieferschein

Analyse Inventurliste, BMBC, Implementierung der BADI's zur zusätzlichen Einbindung von Merkmalen aus der Klasse zur Charge

Smartformformulare anpassen für Gefahrgutdaten. Auftragsbestätigung und Lieferung

Analyse Dump Prüflose, Warenbewegungen

Preisfindung Bedingungen eingebaut.

Module MM, PP, SD, EH&S

Branche Facility Management

Überarbeitung Kontraktformulare mit SAP Script

Module SD

Generell

OSS-Hinweise einbauen z.B. VAT 2010, Statistischer GLD, usw.

Technische Umgebung R/3 ECC 6.0

Projekt Fraport ABAP, MM, PM, PS Erweiterung und Optimierung eines individuell erstellten Projektkontrollsystems, seit März 2009 – Support bis heute, Logistikdienstleister

Branche Logistikdienstleister, Fraport, Frankfurt.

Technische Umgebung R/3 ECC 6.0

Module MM, PM und PS

Aufgabe; Unterstützung, Konzeption und Realisierung der Prozessoptimierungen

Dialogprogrammierung, ALV, RFC, Reports, Erstellen Serienbriefe mit Word

Projekt van Hees Einführung Materialfluss in PP-PI, ABAP, Juni 2009 – November 2009, Support bis Juni 2006 Nahrungsmittelhersteller

Branche Lebensmittelhersteller, Prozessindustrie, van Hees, Walluf

Technische Umgebung R/3 ECC 6.0

Module MM, WM, PP-PI

Aufgabe; Unterstützung, Konzeption und Realisierung des Materialflusses mit Scanner-Lösung

Bereitstellung, Rückmeldung Prozessauftrag, Retrograde Entnahme, Warenausgang,

Wareneingang. Lagerplatzbuchungen, Reservierungen. Erstellen SAP-Script mit Barcode für

Prozessauftrag und Lagerdisposition für eine Scannerlösung. Erstellen Big-Bag-Etiketten mit

Materialnummer, Charge und MHD. Erstellen Produktetikett.

ABAP Dialog Programmierungen, Reports, ALV, SAP-Script, Funktionsbausteine

Projekt Lufthansa Technik Verwaltung von Rückstellungen, Rechnungsanhang und Ermitteln offene Forderungen August 2009 – Oktober 2009, ABAP, SD, FI, CO Luftfahrt

Branche Luftfahrtindustrie, Lufthansa Technik, Hamburg

Technische Umgebung R/3 ECC 6.0 MRO
Module SD, FI, CO

Aufgabe; Unterstützung, Konzeption und Realisierung eines Verwaltungstools (Dialogprogrammierung mit ALV und Table Control) für die Verwaltung von Rückstellungen. Melden, Freigabe, Ablehnung, Dokumentenerfassung.
Erstellen Rechnungsanhang mittels ALV und Erstellung ALV-Liste für offene Forderungen

Projekt Heidelberg Cement Rollout Weltweit in allen Gesellschaften(300), Februar 2007 – Februar 2009; ABAP; MM, SD, PM, FI, CO, PS, ABAP, Bauindustrie

Branche Baubranche, Heidelberg Zement Heidelberg

Technische Umgebung R/3 4.7
Module MM, SD, PM, FI, CO, PS

Aufgaben Teamleiter der externen Berater Entwicklung MM/SD/PM/FI/CO
Unterstützung Entwicklung Systemintegration 6 SAP-Landschaften in ein neues System.
Qualitätsprüfung der entwickelten Programme. Entwickeln von Standards
Erstellen Datenübernahmeprogramme SD, MM und WM
Erstellen Reports und Dialogprogramme (Modulpools) Module
MM/SD/PM/FI/CO/WM/PS/PP
Anpassen Individualsoftware
Tabellenerweiterungen

Projekt SAP Modulerweiterungen mit UID (Unique Identification) bei SAP, November 2005 – Oktober 2007, Module MM, MM-PUR, SD, PP, PM, CS, HUM, EAM, AII, ABAP, IBase, Softwaredienstleister

Branche Informationstechnologie, SAP Walldorf

Technische Umgebung ECC 6.0 und ECC 7.0
Module: MM, MM-PUR, SD, PP, PM, CS, HUM, EAM, IBase, AII

Aufgaben: IUID (Item unique identification)-Einführung mit einer UII für serialisierte Materialien in den Prozessen Kontrakte, Lieferpläne, Bestellanforderung, Bestellung, Kundenaufträge, Produktionsaufträge, Serienfertigung, Instandhaltung, Kundenservice, Aufarbeitung, Lager, Lohnbearbeitung, Warenbewegungen, Inbound und Outbound, Handling Unit, Lieferung und Lieferavise und deren Schnittstellen z.B. AII (Auto-Identification Info structure), IBase und andere
Erläuterung: Da die Seriennummer im SAP-System keine weltweite eindeutige Identifizierung ist, kam vom DoD USA (Department of defense USA) die Anforderung, sicherzustellen, dass eine weltweit eindeutige Identifizierung eines Teil/Objektes möglich ist. Durch den Einbau eines neuen Objektes ist es nun möglich das Teil eindeutig zu identifizieren. Das Objekt ist die UII (Unique Item Identification) und besteht aus n-Komponenten, die frei wählbar sind und die Seriennummer ersetzt. Ebenso kann hier eine lückenlose Überprüfung des Handelsweges vom Produzenten über Endfertiger, Zwischenhändler und Endverkäufer sichergestellt werden. Auch eine Fälschungssicherheit ist damit möglich.
MM-PUR wurde z.B. erweitert, dass man Seriennummer im Prozess Lohnbearbeitung mitgeben

kann. Ebenso ist es nun möglich, bei der Bestellung anzugeben, die Teile sind identifikationspflichtig.

Bei PP können nun die Seriennummer in der PDC-Schnittstelle mitgegeben werden.

Im Workcenter kann angegeben werden, das der Arbeitsplatz relevant ist für die Seriennummer.
Usw.

Phasen

Machbarkeitsstudie in allen Modulen

Analyse und Erstellen eines Softwareanforderungskataloges

Erstellen Design Spezifikation für die Entwicklung, Transaktionen, Reports, ALV, ALE, BAPIs, LSMW, IDOCs, RFC, DDIC, SPRO etc.. Betrifft sowohl das Core-System als auch z.B. Industrie Solution wie z.B. A&D

ABAP-Realisierung in einigen Modulen. Anpassungen der Standardmodule und Reports im SD, MM, PM und PP, sowie einiger Funktionsbausteine. Erstellen Funktionsbausteine und Reports wie z.B. R_IUID_GENERATION.

Unterstützung und Beratung der SAP eigenen Entwickler

Module Integration Test (MIT)

Users accepting test (UAT)

Projekt VW „EH&S Rollout, Support SD und EH&S, SD-Projekte, SAP-Rollout Spanien, Anbindung externes Logistikcenter an SAP, Release-Wechsel“, November 2003 – November 2005, Automotive

Branche Automotive, Gedas/VW Kassel

Technische Umgebung R/3 4.6C

Module SD, MM, WM, EH&S, HUM

Aufgaben:

1. Rollout EH&S Unterstützung, ABAP-Entwicklung,

Prüfen der Liststoffe und Korrektur der UN-Nummern, wenn Unterschiede zwischen Real- und Liststoffe

Druck der Gefahrgutpapiere über eine Gruppennachricht nach dem Anlegen einer Gefahrgutgruppe

Aufgrund des Substitutionsgrundes kann es sein, dass das Originalmaterial, so wie es der Kunde bestellt hat, drin steht. Laut Gesetzgebung muss aber auf dem Lieferschein das interpretierte Material drin stehen (also das, was geliefert wird). Daher wird hier das Material und die Bezeichnung wieder umgeschossen.*

Druck des Gefahrgut-Rücklieferscheins. Batch-Input Transaktion CG33

2. Hotline-Support EH&S und SD, Unterstützung, ABAP-Entwicklung, Qualitätscheck, Performance-Optimierung, Modulpools, Funktionsbausteine, Schnittstellen, Datenmigrationen, ALV.

3. Training und ABAP-Schulung, Data Dictionary, Tipps und Tricks für die internen Entwickler von gedas

4. Projekt "Natural Restitution" von Auftragsanlage bis zur Rechnungserstellung. Erstellen technisches Konzept. ABAP-Entwicklung, Modulpools, Funktionsbausteine, Schnittstellen, Datenmigrationen, ALV.

5. Feuerwehr-Support GoLive SAP Spanien SEAT.
Fehlersuche, Support

6. Projekt: "MDE-Scanner-Lösung Warehouse Logistik Originalteile Center 3 und 4",
Konzept, Pflichtenheft und Entwicklung
Anbindung des weltgrößten Logistik-Centers (externes LVS) an SAP mittels einer Scanner-
Lösung.

Es musste sichergestellt werden, dass die Logistik weiterhin funktioniert, auch wenn es keine
Verbindung zum SAP-System existiert. Ebenso wichtig war die Ressourcenplanung, wann welche
Personen, Gabelstapler zur Verfügung stehen müssen und wie die Routen sind, um zu
gewährleisten, dass die Ersatzteile zum richtigen Zeitpunkt am Warenausgangspunkt sind, damit
die Termine eingehalten werden.

Erstellen von Arbeitsvorräten aus Lieferungen. Abrufen von Transportaufträgen aus dem
externen LVS-System.

Quittieren, Umlagerungen, Handling Units, Materialbewegungen. Entwickeln von ABAP-
Schnittstellen zu SAP SD, MM, WM und HUM mittels RFC sowie erstellen von Modulpools zur
Schnellerfassung im SAP-System im Falle eines Remote-Ausfalles. Datenbeschaffung für
Etikettierungen für Gefahrgüter.

7. ABAP-Entwicklung von Smartforms Inventurlisten mit Barcode aus SAP.

8. SMARTFORMS, SAPSCRIPT, Reportlisten in PDF formatierten und an Internet senden.

Projekt MEWA SAP-Rollout, September 2002 – November 2003, SD, MM, CS Textildienstleiter

Branche Dienstleistung, MEWA Wiesbaden

Technische Umgebung R/3, 4.6

Module SD, MM, CS, BW

Aufgaben: ABAP: Realisieren Modulpools, Datenmigrationen, Schnittstellen, Funktionsbausteine.
Konzeption und ABAP-Programmierung Übertragung von Equipment, technischen Plätzen,
Verträge und Tourendaten aus dem CS-Modul in die Altsysteme.

Übertragen aus dem Altsystem in das SAP-System von Kontrakten, Preisen, Equipments und
Fakturaplänen.

Einbau Identnummerprüfung, Identtauschprüfung und Verschleissanalyse im BW

Umrüsten von Bekleidungen bei Trägern (Verträgen, Equipments, Preisen, Stücklisten)

Abgleich von Stammdaten, Verträgen, Beständen auf unterschiedlichen Systemen

Qualitätssicherung und Performanceoptimierung bereits erstellter Programme

Automatische Umrüstung von Materialien in Verträgen, Stücklisten und Equipment mit neuer
Preisfindung

Abgleich Vertragsdaten mit Equipment-Daten

Abgleich Vertrags- und Bestandsdaten mit externen System

Kundenstammbuch mit kundenindividuellen Anforderungen

Projekt Gillette „Support, Projekte, Release-Wechsel, Teamleitung“, Februar 2000 – Juli 2002, MM, Konsumgüter

Branche Konsumgüterindustrie, Serienherstellung, Gillette

Technische Umgebung R/3 Release 4.6
Module MM, EBP

Aufgaben:

Teamleitung Entwicklung Materialwirtschaft Europa
Inventory Management, Procurement Material Master Data Management, Logistics & Warehousing, Supply Planing, Demand Planing.
Projektteamleiter Development E-Procurement
Verantwortlich für die Überprüfung aller Anforderungen aus den verschiedensten Rollouts und Projekten.
Prüfung auf Sinnhaftigkeit und verteilen, bzw., selber entwickeln der Anforderungen.
Unterstützung Support, Konzeption, Qualitätssicherung, Entwicklung und erarbeiten von weltweit gültigen standardisierten Regeln
Harmonisierung der Systemlandschaften Europa- und Weltweit
ABAP-Entwicklung von Reports, ALV, Funktionsbausteine, Modulpools

Beispiele von Programmierungen

Prozess Stücklisten

Drucken einer graphischen Stückliste mit frei selektierbaren Inhalten

Prozess Materialstamm

Massenänderung der Bewertungsklasse unter Berücksichtigung der Bestände
Dynamische Materialbestimmung und dynamisches sichern (Batch Input für VB11)

Prozess Basis

Standardroutinen für den ABAP LIST VIEWER (ALV)
Standardroutinen für öffnen einer Datei, Prüfen des Dateinamens, lesen des physischen Dateinamens unter Verwendung von SAP-Standardfunktionsbausteinen
Funktionsbaustein für ermitteln und Ausgabe des Fehlertextes
Suchen eines Begriffes in den Programmen mit Auflistung der Zeile
Standardisierte Bedingunghinterlegung und –prüfung

Prozess Bestandsführung

Funktionsbaustein erstellt für lesen Historiedaten aus MARDH
Bestandsübersicht mit Bestandsbewertung und Stücklistenauflösung
Bestandsprüfung von Pfandmaterialien in den Lagern und bei den Kunden
Dynamisches Rahmenprogramm zum starten irgendein anderes Programm was das Werk als Parameter hat. Hier wird das Werk als multiple Eingabe möglich.

Prozess Bewertung

Funktionsbaustein für Ermittlung der Produkthierarchie und Profitcenter

Prozess Einkaufsinfosatz

Ermittlung der Änderungen von freigegebenen Einkaufspreisen und Batch Input für das anlegen und ändern von Einkaufsinfosätzen

Prozess Materialbelege

MB51 mit Konditionswerten und zusätzlichen Feldern Sammelrechnung
Suchen nach Materialbelegen aus MKPF/MSEG
Ermitteln aller Änderungen aus MBEW über Änderungsdatenbank CDHDR/CDPOS
Erweiterung RM06ELLB mit zusätzlicher Auswahl und Ausgabefeldern

Projekt Lurgi SAP Rollout in allen Buchungskreisen (18), Mai 1999 – November 1999, MM, Großanlagenbau

Branche Großanlagenhersteller, Lurgi

Technische Umgebung R/3 3.0

Module: MM

Aufgaben: Projektleiter Materialwirtschaft Direkte Bestellung

Unterstützung ABAP-Entwicklung Versand, Anfrage, Angebot

Qualitätsprüfung der entwickelten Programme

Prototyp Großanlagenbau

Beispiele einiger Programmierungen

Prozess Materialstammdaten

Suchen Material über Klassifizierung, falls nicht vorhanden – anlegen mittels Vorlagematerial

Prozess Bestellung

Liste der Bestellungen zum Projektstrukturplan eines Projekts mit Verpackerinformationen sowie Status setzen ob Positionen zum Verpacker gehen soll oder nicht.

Anzeige Bestellungen zu einem Auftrag oder Projekt

Anzeige der Änderungshistorie bezogen auf wertmäßige Änderungen von Bestellungen

Prozess Basis

Standardisierter Aufruf von Transaktionen und Parameter setzen bei der Listanzeige

Standardisierter Listkopf

Projekt Anker-Brot SAP-Rollout und Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse im Logistikumfeld, April 1998 – April 1999, SD, MM, PP, ABAP, Nahrungsmittelhersteller, Handel

Branche Lebensmittel, Backwarenhersteller, Handel, Anker Brot Österreich, Müller Brot Deutschland

Technische Umgebung RM600, R/3, 3.0

Module: SD, MM, PP

Aufgaben Gesamtprojektleitung

Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse im Vertrieb, Produktionsplanung- und steuerung, Liefer- und Versandabwicklung, Retoureabwicklung, Rechnungserstellung und Statistikauswertungen zweier Unternehmen im In- und Ausland mit mehreren Niederlassungen.

Konzepterstellung organisatorischer Abläufe

Konzept und Entwicklung für Individualbranchenergänzung im R/3 SD

Einführung SD inklusive Individualentwicklung mit R/3-ABAP

Erstellen Dialogprogramme (Modulpools), Migrationsprogramme, Schnittstellenprogramme, Reports, Funktionsbausteine, DDIC

Einführung organisatorischer Abläufe

Wartung SD inklusive Individualentwicklung

Beispiele der Prozesse und Programmierungen

Batch-Input Programme

Kundenstamm (Debitor, Kreditor, Regulierer, Waren- und Rechnungsempfänger)

Konditionen (Kundenindividuell, Preislisten, Preisgruppen, Kundengruppen)

Sortimente und Listungen

Tourenstamm (welche Tour hat welche Kunden)

Fahrerstamm (Provisionssätze und Touren)

Artikelstammdaten und Rezepturen
Dauer- und Notbestellungen
Produktionszeiten und Produktionslinien
Belegdrucksteuerung (Welche Bestell-, Lieferscheine werden am welchen Tag gedruckt)
Tourenstatistik (Verkäufe und Retouren in Menge, Preis und Prozente)
Kundenstatistik (Verkäufe und Retouren in Menge, Preis und Prozente)
Listungserfassung (Kundenindividuell, Preislisten, Preisgruppen, Kundengruppen)

Für alle genannten Batch-Input Funktionen wurden auch Verwaltungstransaktion geschrieben, sofern der Standard dafür nicht verwendbar war.

Prozess Belegdruck

Drucken der Bestellscheine vorab (Kunden- und Listungsabhängig)
Drucken von Blankobestellscheine (Listungsabhängig)
Drucken der Lieferscheine vorab (Kunden- und Listungsabhängig)
Preisdaten für Bestellscheindruck und Fahrerabrechnung
Fabrikkalenderident des Kunden

Prozess Bestellerfassung

Einlesen der Bestellscheine mittels Belegleser
Übernahme der Bestellscheine in SAP
Übernahme von MDE-Bestelldaten in SAP
Anzeige der Bestell- und Lieferscheinstapel
Erfassen Bestellscheine
Korrektur der Bestellscheine
Prüfen der Bestellscheine
Belegnummernvergabe für Not-, Dauer- und MDE-Bestellungen.
Protokoll der fehlenden Bestellscheine und MDE-Bestellungen
Bearbeiten der Korrekturdaten aus Prüfen der Bestellscheine
Bearbeiten der Bezirks- und Werksbestellungen

Prozess Backplan

Kumulieren der Aufträge auf Kunden-, Touren- und Artikelebene
Notlauf der Kumulation
Erstellen und drucken Backplan
Erstellen und drucken Rundungsliste (Teigfaktorabhängig)
Erstellen und drucken Hauptbestellung, Produktionsliste je Werk, Korrekturliste
Disponieren auf Werksebene und Rezepturebene je Artikel (Kürzen oder zuteilen)
Gekürzte/zugeteilte Mengen auf Touren- und Bestellungen verteilen (nach Retourealgorithmus)
Bestellprotokoll je Bezirk
Vorbereitung des Disponenten verwalten und drucken
Produktionsänderungen bei Feiertagen
Verwalten von Sammelartikel und Rezepturen

Prozess Ladescheine

Verwalten und drucken von Kundenladescheine (Normalware und TK-Ware)
Verwalten und drucken von Tourenladescheine, Tourengesamtladescheine, Gesamtladescheine.
Drucken von Lieferscheine
Drucken Tourenplan
Drucken Exportpapiere
Korrektur und Erfassen Ladescheine

Prozess Lieferscheinerfassung

Einlesen der Lieferscheine mittels Belegleser
Übernahme der Lieferscheine in SAP
Anzeige der Lieferscheinstapel
Erfassen Lieferscheine
Korrektur der Lieferscheine

Prüfen der Lieferscheine
Protokoll der fehlenden Lieferscheine und MDE-Lieferungen
Bearbeiten der Korrekturdaten aus Prüfen der Lieferscheine
Bearbeiten der Bezirks- und Werkslieferungen

Prozess Fahrerabrechnung

Fahrerabrechnung erstellen
Erstellen Differenzliste aus Fahrerabrechnung
Zusammenstellung der Differenzen nach Betrieben
Umsätze je Fahrer ermitteln für Provisionsabrechnung
Tägliche Umsatzmeldung für Geschäftsleitung
Anzeige Bezirk Fahrer Umladefahrer für Fahrernummerkorrektur
Korrektur der Fahrerdaten in Lieferscheinen und Ladescheinen.
Sicherungsprogramme für Umsatzdaten, Ladescheindaten, Fahrerabrechnungsdaten
Provisionsabrechnung für den Fahrer/Tour erstellen
Bleche Belastungen und Gutschriften an Fahrer und Kunden

Prozess Rechnungserstellung

Einzelrechnung (Tag, Dekade)
Sammelrechnung
Rechnungsaufstellung
Rechnungsliste
Gutschriften
Stornierungen
RA-Journal
Datenträgeraustausch mit Debitoren

Listungen

Listung abmelden
Listungsartikel löschen
Listungen und Listungstexte verwalten
Löschen bestimmter nicht benötigter Listungen
ausgemeldete Artikel in Listungen
lesen Listung
Erfassen und Korrektur Listungen
Listungsfehlerprotokoll
Prüfen Listung

Prozess Statistik

Umsatzstatistiken (auf allen möglichen Ebenen)
Artikelstatistiken (auf allen möglichen Ebenen)
Kundenstatistiken (auf allen möglichen Ebenen)
Fahrerstatistiken
Tourenstatistiken

Projekt Heidelberger Druck SAP-Rollout in der Montage, 1996 – März 1998, PP, SD, MM, ABAP, Anlagenbau

Branche Anlagenbau, Auftrags- und Serienherstellung, Heidelberger Druckmaschinen

Technische Umgebung R/3, ABAP, Windows 95
Module: PP, SD, MM

Aufgaben Konzeptunterstützung und ABAP-Entwicklung.

Erstellen Dialogprogramme (Modulpools), Migrationsprogramme, Schnittstellenprogramme, Reports, Funktionsbausteine, DDIC

Konzepterstellung und -entwicklung incl. Entwicklungsverantwortung für
Individualbranchenergänzung in R/3

Beispiele einiger Programmierungen

Prozess Materialstammdaten

Suchen Material über Klassifizierung, falls nicht vorhanden – anlegen mittels Vorlagematerial
Batch-Input Materialstammdatenänderungen
Batch-Input Sonderbeschaffungsschlüsseltext in Materialnotiz aus T460T und MARV
Übergeordnete Transaktion für Materialstammdatenänderungen um aus vielen Dynpro's nur eine zu machen
Funktionsbaustein zum holen von Texten zum Werk, Lagerort, Material
Selektion von Materialien für Massendatenänderungen
Verwaltung von Änderungsdaten für Massenänderung von Materialstammdaten
Massenänderung Materialstammdaten
Umsetzen von Masseinheiten
Dynamisches Prüfen Materialstammdaten zum Dispositionsprofil
Pflege Dispositionssicht des Materials und Grunddaten Serienfertigung und Anlage
Fertigungsversion
Report zur Pflege der Nachlaufzeiten in der Materialstückliste

Prozess Fertigungsaufträge

Rückmeldungen zum Fertigungsauftrag aus Schnittstelle übertragen per Batch-Input CO11
Übersichtstransaktion für FAUFS und NAUFS
Funktionsbaustein zum ermitteln aller Fertigungsaufträge zu einen Auftrag bzw. PLNBEZ und Werk
Anzeige der gesammelten Meldungen, die bei der Fertigungsauftragserstellung anfallen
Report zum Druck der Objektübersicht aus Auftragskopf, -arbeitsfolge, -arbeitsvorgang, -materialkomponente, Fertigungshilfsmittel und Kundenauftrag

Prozess Arbeitspläne

Funktionsbaustein zum ermitteln des Systemstatus für einen Auftrag bzw. Auftrag/Vorgangsnummer
Funktionsbaustein zum ermitteln der Operationen für einen Auftrag bzw. Auftrag/Vorgangsnummer
Funktionsbaustein zum ermitteln aller möglichen Systemstatus zum CAUFV-AUTYP

Prozess Warenbewegungen

Dynamische Transaktion zur Warenbewegung, wobei dynamisch neue Screens per Tabelle festgelegt werden können, Anschlussprogramme und –Prozesse wie Kundenauftragsanlage, Lieferungen, Picken usw. angestoßen werden können und unterschiedlichste Warenbewegungen gebucht werden können
Transaktion erstellt für holen offener Lieferungen, entsperren der Lieferung, erstellen von Rückmeldungen für den FAUF und anschließender Warenbewegungsbuchung und Anstoß CO11
Transaktion erstellt für ermitteln von bestimmten Lieferungen zu ausgewählten Aufträgen mit anschließender Warenbewegungsbuchung
Zur Lieferavise ein Wareneingang mit Bezug zur Lieferavise buchen
Reservieren von Materialbelegnummern
Übergeordnete Transaktion für Warenausgangsbuchungen um aus vielen Dynpro's nur eine zu machen
Übergeordnete Transaktion für Wareneingangsbuchungen um aus vielen Dynpro's nur eine zu machen
Funktion prüfen genügend Lagerbestand vorhanden bzw. negativer Bestand erlaubt
Funktionsbaustein Berechtigungsprüfung Warenausgangsgruppe
Batch-Input Warenbewegungen
Warenbewegungen aus IBM-Altwelt in SAP übertragen
Batch-Input löschen Reservierungen
Batch-Input Warenausgänge mit Bezug zur Reservierung
Übergabe von Warenbewegungsdaten an Uni-pro LBT18

Prozess Kundenaufträge in Produktion

Kundenprimärbedarfe mit Konfiguration aus Schnittstelle übertragen per Batch-Input MD82
Anzeige Kundenaufträge für den Fabrikationsprogramm
Funktionsbaustein prüfen offene Auftragsmengen
Batch-Input automatische Nachverbuchung von fehlerhaften Entnahmen für
Kundenprimärbedarfe
Batch-Input Kundenprimärbedarfe für loses Zubehör
Liste Kundenprimärbedarfe

Prozess Einkauf

Testdaten aufbauen für Kaufbaugruppen bzw. Einzelteile
BANF in Bestellung umwandeln, zur Bestellung ein IDOC für Lieferavise erstellen
Zu offenen KMAT-Bestellungen für Produktionsaufträge und Materialien IDOC-Sätze zum
Anlegen von Lieferavise generieren.
Einlesen der Kaufbaugruppen- und Einzelteilzugängen aus Altwelt (IBM-Host)
Batch-Input Bestellungen anlegen für Kaufbaugruppen
IDOC anlegen für Lieferavise von Einzelteilzugängen
Übernahme der Einkaufsstammdaten für Lieferpläne, Orderbücher und Einkaufsinfosätze
Batch-Input Lieferpläne
Batch-Input Orderbücher
Batch-Input Einkaufsinfosätze
Lieferscheinerstellung für alle Entnahmen aus Warenausgangsbuchungen, die nicht aus SD
kamen
Warenausgangsliste ungeplante Entnahmen

Prozess Materialplanung, Bedarfsplanung

Userexit 001 speichern Datum und Uhrzeit des letzten Materialplanungslaufes
Userexit 002 speichern Datum und Uhrzeit des letzten Materialplanungslaufes, sowie der alten
Dispositionsliste für Komplettierungen
MRP-Liste Lieferplaneinteilungen gesetzt lesen aus Tabelle AFKO
Batch-Input zum löschen von Planprimärbedarfswerten zum Bedarfsplan
MRP-Liste Komplettierungen

Prozess Verkauf

Auftragsart prüfen
IDOC anlegen für Aufträge ändern
Batch-Input Lieferungen anlegen, Kommissionierung und Warenausgang
IDOC anlegen für Kommissionierung und Warenausgang
Kommissionierliste aller noch offenen Lieferungen aus SD-Aufträgen
HDM-Lieferschein
Kommissionierliste für offene Bedarfe aus Lieferplänen

Prozess Stücklisten

Stücklistendaten aus HDM-Altwelt in SAP-Welt einspielen
Löschen von Stücklisten zur Materialnummer/Werk
Batch-Input zum korrigieren von rekursiven Schalter in Stücklisten

Prozess Arbeitsplan

Vergleich der Änderungsstände im Arbeitsplan
Klassifizierung der Arbeitsvorgänge
Arbeitspläne aus HDM-Altwelt in SAP-Welt einspielen

Prozess Basis

Standardisierte Attributsänderungen in den Dynpros (Mussfelder, hell, unsichtbar, usw.)
Standardisierter Call Transaction oder Batch-Input Aufruf und Datenübergabe
Funktionsbaustein für konvertieren eines beliebigen Datums in JJJJMM (Input)
Funktionsbaustein für konvertieren eines Datums in JJJJPMM (Output)

Funktionsbaustein Kopieren Remote File
Funktionsbaustein Remote call (UNIPRO) Service, initialisieren, anmelden, anfordern, Ziel (IBM-Host, SAP)
Globale Funktion für löschen von Tabelleninhalten
Globales Programm zum lesen oder löschen irgendwelcher Dateien
Globales Programm für Korrektur von Status und ggf. Steuerfelder für Programmsteuerungen
Globales Programm zur Ermittlung des Dateinamens (neue Versionsnummer) für anlegen einer neuen Datei
Programm zum holen von Daten aus einem Quellmandanten und sichern im Zielmandanten
Kopieren von Dateien zwischen verschiedenen Rechnern im Netz in allen Richtungen
Standardisiertes Blättern in Transaktionen
Standardisierte Fehleraufbereitung aus Batch-Input oder Call Transaction Aufrufen
Funktionsbaustein für die Ermittlung von Belegnummern und Nummernkreisen aus NRIV
Ablaufsteuerung für starten, sperren, Neuaufsetzung, Performanceverbesserung, Startpunkte setzen usw.
Dynamisches füllen von Parametern im x-beliebigen Programm aus übergebener Struktur

Projekt Braun AG Machbarkeitsstudie Anbindung eines SAP-fernen WM-Systems von der Firma Klumpp an SAP, 1996 (3 Monate), SD, MM, Konsumgüter

Branche Elektroindustrie, Serienherstellung, Braun AG

Technische Umgebung R/3, ABAP, MS Office, MS Powerpoint
Module SD, MM

Aufgaben Projektleitung
u.a. Prüfen mehrere Warenausgangsbuchungen zu einer Lieferung unter Berücksichtigung der Bestandsverfügbarkeit und der Kreditlimitprüfung
Grobkonzepterstellung

Projekt ABAP-Schulungen, (1995,1996,1997,1998,2004 - Wochenweise)

Branche Dienstleistung, Beratung, diverse Unternehmen
Module BC

Technische Umgebung R/3, Release 1.1 bis 2.0

Aufgaben Schulungsvoraussetzungen schaffen und Schulung halten
Schulung R/3 Grundlagen ABAP-Realisierung, Dialogprogrammierung
Schulung R/3 Datenschnittstellen RFC, BI, DI
Schulung DDIC

Projekt Müller-Brot SAP-Rollout Ablösung Altsystem Auftragsabwicklung und Produktionssteuerung durch SAP-Individualentwicklung im R/3, 1994-1995, SD, MM, PP, ABAP, Lebensmittelhersteller, Handel

Branche Lebensmittel, Backwarenhersteller, Müller Brot

Technische Umgebung R/3, Release 1.1 bis 2.0
Module SD, MM, PP

Aufgaben: Projektleitung, Konzepterstellung organisatorischer Abläufe, Konzept und Entwicklung für Individualbranchenergänzung im R/3 SD

ABAP-Entwicklung. Reports, Dialogprogrammierungen (Modulpools), DDIC, Datenmigrationen, Schnittstellen.

Entwickelte Programme siehe Projekt Anker-Brot 1998

Einführung SD inklusive Individualentwicklung mit R/3-ABAP

Einführung organisatorischer Abläufe

Wartung SD inklusive Individualentwicklung